



Arbeit und Leben
DGB/VHS

Arbeitsgemeinschaft für politische Bildung
im Hochtaunuskreis

Geschäftsführer:

Bernd Vorlaeufer-Germer
Deutscher Gewerkschaftsbund
Marienbader Platz 18
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: 06172 / 92 10 02
Telefax: 06172 / 92 18 49

e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de
Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de

Unser Bildungsprogramm ab Juli 2010 (Auswahl)

Einladung zu zwei weiteren Tagesseminaren:

Regionale Fahrten in die Vergangenheit

„Alternative Taunus-Rundfahrten“

zu Stätten des Zweiten Weltkrieges und von KZ-Außenlagern im Taunus

- **Samstag, 3. Juli 2010**

ab/bis Hofheim a. Ts., Bad Homburg v. d. Höhe und Wehrheim. Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung (KEB) – Bildungswerke Hochtaunus und Main-Taunus, „Haus am Dom“, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main, Telefon: 069 / 800 87 18-470 / -471; Telefax: 069 / 800 87 18-469; e-mail: a.langner-wolf@bistum-limburg.de; keb.hochtaunus@bistum-limburg.de; keb.maintaunus@bistum-limburg.de. – *Diese Tagesfahrt war ausgebucht.*

- **Samstag, 21. August 2010**

ab/bis Bad Homburg v. d. Höhe, Oberursel und Wehrheim. – Anmeldungen nimmt die vhs Bad Homburg entgegen, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: anmeldung.vhs@bad-homburg.de. Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“. – *Diese Tagesfahrt ist leider bereits ausgebucht.*

Referent bei diesen Tagesseminaren: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe. – Unkostenbeitrag jeweils: € 20,- p. P.

Einladung zum Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens im Hochtaunuskreis

„Besuch der Erdfunkstelle Usingen von Media Broadcast“

Die Erdfunkstelle Usingen ist weltweit eine der größten Anlagen für Satellitenkommunikation. Von dem 120 ha großen Areal des ehemaligen Feldflugplatzes Merzhausen (1937-45) aus werden Satellitenverbindungen in alle Welt hergestellt. Gleichzeitig dient die Erdfunkstelle als wichtiges Verbindungsglied zwischen terrestrischen (kabel- und richtfunkgebundenen) Übertragungswegen und dem weltumspannenden Satellitenwegen, sie verkörpert modernste Antennentechnik gepaart mit High-Tec-Überwachungssystemen.

Die Erdfunkstelle Usingen mit etwa 150 Beschäftigten gehört seit Ende Januar 2008 zur Media Broadcast GmbH, einer 100-prozentigen Tochter der französische Télédiffusion de France (TDF)-Gruppe. Media Broadcast ist einer der führenden Dienstleister für die Rundfunk- und Medienbranche in Deutschland und betreibt auf seinem Teleport in Usingen mehr als 100 Antennen von 2,4 bis 19 Metern. Für Großveranstaltungen oder für Havariefälle stehen fahrbare Stationen zur Verfügung. Von Usingen aus können weite Teile von Amerika, Asien und ganz Afrika per Satellit direkt versorgt werden. In Verbindung mit internationalen Netzen und in Kooperationen mit anderen Teleport- und Satellitenbetreibern kann Media Broadcast globale Netze oder Netzergänzungen kurzfristig realisieren. Die exzellente Ausstattung und das hohe Qualitätsniveau des Teleports mit umfassenden Netzmanagement- und Monitoring-Funktionen, 24/7-Hotline sowie seine hervorragende terrestrische Anbindung werden auch von vielen Kunden geschätzt, die ihre eigene spezifische Technik in Usingen entsprechend ihrer individuellen Anforderungen betreiben lassen (hosting services).

Dienstag, 7. September 2010, 14.00 Uhr.

Treffpunkt ist um 13:50 Uhr das Haupttor der Erdfunkstelle Usingen. – Wegen einer fehlenden ÖPNV-Verbindung zwischen den Bahnhöfen Usingen oder Wilhelmsdorf zur Erdfunkstelle und zurück bitten wir für einzelne Teilnehmer/innen um Mitfahrgelegenheiten. Bitte teilen Sie uns ggf. Ihre Bereitschaft dazu mit.

Die Teilnahme an diesem Besuch ist zwar kostenfrei, die Besuchergruppe darf aber nicht größer als 25 Personen sein; eine rechtzeitige Anmeldung ist deshalb unbedingt erforderlich: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de, Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de.

Einladung zum Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens im Hochtaunuskreis

Besuch beim Flugzeugtriebwerk-Hersteller Rolls-Royce

Bei unserem Besuch werden wir zuerst das kleine, aber feine Werkmuseum besuchen (Geschichtliche Entwicklung von der Motorenfabrik Oberursel bis zum heutigen deutschen Zweigbetrieb von Rolls-Royce) und anschließend einen ausführlichen Rundgang durch das Oberurseler Werk des weltweit bedeutenden Flugzeugtriebwerk-Herstellers Rolls-Royce unternehmen, dies soll ergänzt werden durch ein informatives Gespräch mit dem Betriebsrat über aktuelle Probleme von Beschäftigten und ihrem Arbeitsplatz.

Freitag, 29. Oktober 2010, 13.00 Uhr

Rolls-Royce Deutschland, Werk Oberursel, Hohemarkstraße 60-70 (Eingang vom „Festplatz“ aus; U-Bahn-Haltestelle „Lahnstraße“) in Oberursel/Ts.

Teilnehmerzahl: 8 bis max. 15 Personen. Eine Teilnahme ist nur dann möglich, wenn diese nach einer Anmeldung von uns aus auch noch ausdrücklich bestätigt worden ist!

Anmeldung bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Einladung zur Abendseminarreihe

Spuren der Vergangenheit:

„Der Taunus im Zweiten Weltkrieg“

Im Taunus und in der westlichen Wetterau gab es während des Zweiten Weltkrieges Stätten, die für das Kriegsgeschehen eine besondere Bedeutung hatten, die aber heute fast niemand mehr kennt. Auch unsere nähere Heimat war in das strategische Denken und Handeln des Nationalsozialismus einbezogen. Mit dieser Vortragsreihe sollen diese Stätten des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte und deren Bedeutung dem Vergessen entrissen werden.

- 29.10.2010: „ADLERHORST“
Das ehemalige Führerhauptquartier in Ziegenberg/Wiesental
Die „Operation Seelöwe“ 1940
Heeresgenesungsheim 1941 – 44
Hauptquartier des Oberbefehlshabers West zur „Ardennenoffensive“ 1944/45
- 05.11.2010: „HASSELBORNER TUNNEL“
„Führertunnel“ im II. Weltkrieg
Luftwaffen-Hauptquartier in Hasselborn 1940/41
Rüstungsproduktion: Propeller für deutsche Jagdflugzeuge 1943 – 45
Außenkommando Hundstadt des „Arbeitserziehungslagers“ Frankfurt-Heddernheim
- 03.12.2010: „FLUGPLATZ MERZHAUSEN“
Einsatzhafen der Luftwaffe
Flugplatz des Führerhauptquartiers „Adlerhorst“
Außenkommando des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert (Hunsrück) 1944
Jagdgeschwader 2 „Richthofen“ 1944/45
- 10.12.2010: „SCHLOSS KRANSBERG“
Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“
Hauptquartier u.a. von Himmler und Göring
Außenkommando „Tannenwald“ des Konzentrationslagers Buchenwald 1944/45
Anglo-amerikanisches Befragungszentrum „Dustbin“ 1945 – 47 u.v.a.

jeweils freitags, 19.30 – 21.45 Uhr

in der Volkshochschule, Elisabethenstraße 4-8 in Bad Homburg v. d. Höhe

Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe

Alle Vorträge sind gebührenfrei – Anmeldung bei der vhs in Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: info.vhs@bad-homburg.de

Einladung zum Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens im Hochtaunuskreis

Besuch im Waldkrankenhaus Köppern

Das 1901 von Professor Emil Sioli gegründete Waldkrankenhaus Köppern ist eine Einrichtung der „Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH“, dem ehemaligen Zentrum für Soziale Psychiatrie Hochtaunus, die als Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie über einen regionalen Versorgungsauftrag für den Hochtaunuskreis verfügt. Die Vitos GmbH ist Teil der gemeinnützigen Gesellschaften, die zur bisherigen LWV Gesundheitsmanagement GmbH des Landeswohlfahrtsverbands gehörten. Daneben bietet die staatlich anerkannte Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Standort Friedrichsdorf bis zu 60 Ausbildungsplätze.

Während des Besuchs in der Klinik wird uns die Krankenhausleitung über die Entstehungsgeschichte des Waldkrankenhauses Köppern und seine aktuellen Behandlungsangebote informieren. Zusätzlich ist die Besichtigung einer Krankenstation geplant. Bei Kaffee und Kuchen besteht schließlich Gelegenheit, die Verantwortlichen der Klinik zu den Aufgaben des Waldkrankenhauses Köppern und den Betriebsrat zur Arbeitssituation des Personals zu befragen.

Bei diesem Besuch soll aber auch die in der Öffentlichkeit heftig umstrittene Absicht des Vitos Konzerns angesprochen werden, die Klinik nach Bad Homburg zu verlagern.

Wir wollen das Waldkrankenhaus Köppern von Vitos Hochtaunus, Emil-Sioli-Weg 1-3 in Friedrichsdorf-Köppern, besuchen am

Mittwoch, 3. November 2010, 14.00 Uhr.

Die Fachklinik ist auch gut zu erreichen mit der lokalen Buslinie 54 („Röder-Bus“): Hinfahrt von Bad Homburg-Kurhaus ab 13:23 Uhr über Friedrichsdorf-Bahnhof bis zum Waldkrankenhaus an 13:49 Uhr; Rückfahrt vom Waldkrankenhaus aus ab 16:53 bzw. 17:23 Uhr, über Friedrichsdorf-Bahnhof nach Bad Homburg-Kurhaus an 17:23 bzw. 17:53 Uhr.

Die Besuchergruppe darf maximal 20 Personen betragen. Die Teilnahme ist zwar kostenfrei, eine formlose und verbindliche Anmeldung beim Veranstalter ist aber unbedingt notwendig: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Spuren der Vergangenheit:

„Vernichtung durch Arbeit“ –

Konzentrationslager im Taunus (und in Bad Nauheim)

Vorgestellt werden die Ergebnisse intensiver Quellenforschung in deutschen, britischen, israelischen und amerikanischen Archiven über Orte im Taunus, die im Zweiten Weltkrieg eine wichtige Rolle spielten. Die Bauwerke und Infrastruktur dieser Orte sind u. a. durch Zwangsarbeit von Häftlingen aus Konzentrationslagern entstanden. Anhand von konkreten Beispielen wird das menschenverachtende Nazi-Programm der „Vernichtung durch Arbeit“ dargestellt.

Im Einzelnen wird berichtet über das KZ-Außenlager „Tannenwald“ neben Schloß Kransberg (Stammlager: Konzentrationslager Buchenwald bei Weimar/Thüringen), damals als Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“ ein Hauptquartier von Himmler und Göring; weiterhin über das KZ-Außenlager Merzhausen auf dem ehemaligen Flugplatz des Führerhauptquartiers (SS-Sonderlager/KZ Hinzert im Hunsrück) und über das KZ-Außenlager Hundstadt am Hasselborner Tunnel („Arbeitserziehungslager“ der Gestapo in Frankfurt-Heddernheim).

1. Vortragsveranstaltung:

Donnerstag, 9. November 2009, 19.00 – 21.15 Uhr,

in der Stadthalle Oberursel (Taunus), Saal Weißkirchen, Rathausplatz 2.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de, in Zusammenarbeit der Volkshochschule Hochtaunus; Mitveranstalter: Katholische Erwachsenenbildung Hochtaunus und ver.di Kreisvorstand HTK/MTK.

2. Vortragsveranstaltung:

11. November 2010, 18.45 – 21.00 Uhr,

im „Haus Friedberg der EKHN“ (früheres „Theologisches Seminar“), Kaiserstraße 2 in Friedberg (Hessen).

Bei dieser Veranstaltung wird auch noch kurz berichtet über ein mobiles KZ-Außenkommando (12. SS-Eisenbahnbrigade des KZ Sachsenhausen) in Bad Nauheim im Februar/März 1945, über das dokumentierte Hinweise von ehemaligen Häftlingen vorliegen. Dazu wären zusätzlich konkrete Zeitzeugenberichte hilfreich und erwünscht.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Wetterau“, p. A. Volkshochschule Wetterau, Leonhardstraße 7, 61167 Friedberg (Hessen), Telefon: 06031 / 71 76-0, Fax: 06031 / 71 76 21, e-mail: info@vhs-wetterau.de, gesellschaft@vhs-wetterau.de, Internet: <http://www.vhs-wetterau.de/>.

Referent jeweils: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg. – Beide Vorträge sind gebührenfrei.

Einladung zu unserer nächsten gesellschaftspolitischen Studienreise nach Indochina:

KAMBODSCHA: Im Reich der Khmer – zum „Sitz der Götter“

vom 14. bis 28. November 2010 (15 Tage)

Das Königreich Kambodscha liegt in Südostasien und ist etwa halb so groß wie Deutschland. Es grenzt an Thailand, Laos und Vietnam sowie an den Golf von Thailand. Die wichtigsten topographischen Merkmale des Landes sind der Mekong-Fluss und der Tonle Sap See, der über den 100 km langen Tonle Sap Fluss mit dem Mekong verbunden ist. – In der Trockenzeit (November – April) bringt der kühle und trockene Nordost-Monsun relativ wenig Regen. – Die Temperaturen liegen im November normalerweise zwischen 23° und 30° C. – Die Vegetation des zentralen Tieflandes wird von Monsun- und Trockenwäldern bestimmt. In diesen Gebieten wachsen Bambusse, Zuckerpalme und Zuckerrohre, die Mahagoni- und anderen Edelhölzbäume werden bis zu 30 m hoch. Die Tierwelt des Landes ist artenreich. In den dichten Wäldern und den kaum besiedelten Gebirgsregionen kommen u. a. auch Indische Elefanten, Leoparden, Tiger, Affen, Wildscheine und verschiedene Bärenarten vor.

Die Geschichte Kambodschas ist eine Geschichte der Extreme: Seine Blütezeit erlebte das Land während der Herrschaft der Khmer-Könige zwischen dem 9. und 15. Jahrhundert. Ein Zeugnis dieser Hochkultur sind die einzigartigen Tempelanlagen von Angkor – der „Sitz der Götter“ (UNESCO-Weltkulturerbe). Darunter ist unzweifelhaft Angkor Wat besonders sehenswert.

Im 20. Jahrhundert erfuhr das südostasiatische Land extremes Leid und Vernichtung: Seit seiner Unabhängigkeit von Frankreich 1953 machte Kambodscha zahlreiche gewaltsame Konflikte durch, unter denen die Menschen bis heute leiden. Während des Vietnam-Kriegs wurde 1969-73 vor allem der Osten Kambodschas („Ho-Chi-Minh-Pfad“) massiv durch die Amerikaner bombardiert. Anschließend verbreiteten die Roten Khmer unter Pol Pot Angst und Schrecken. Fast drei Millionen Menschen, rund ein Drittel der damaligen Bevölkerung, wurden 1975-78 ermordet oder vertrieben, die geistige Elite des Landes umgebracht und die Infrastruktur völlig zerstört. Erst 1993, mit den ersten freien Wahlen seit 20 Jahren, kehrte ein wenig Normalität in das Land zurück.

Die Hoffnungen des Landes auf eine positivere Zukunft ruhen heute auf einer wachsenden Textilindustrie und vor allem dem Tourismus. Ein besonderer Anziehungspunkt für Touristen sind die Tempelbauten des einstmals mächtigen Khmer-Reiches.

Unsere Studienreise nach Kambodscha wird uns führen nach: PHNOM PENH – Killing Fields – Udong – BATTAMBANG – Sangkae Fluss / Tonle Sap See – SIEM REAP – ANGKOR Archäologischer Park (UNESCO-Weltkulturerbestätten: Angkor Wat / Angkor Thom u. a., Besuch: 3 ganze Tage) – Sambo Prey Kuk – Kompong Thom – PHNOM PENH – Angkor Chey – Kep (Krong Kep) – Kampot – SIHANOUKVILLE (Kampong Som) – Ream National Park – Koh Kong (Grenze Kambodscha / Thailand) – Rayong – BANGKOK.

In Kambodscha sollen neben dem Besuch von touristischen Höhepunkten auch verschiedene gesellschaftspolitisch interessante Themen behandelt werden. So werden wir u. a. in Phnom Penh ein informatives Gespräch bei der Heinrich-Böll-Stiftung führen, in Battambang einen Handwerksbetrieb und in Angkor Chey ein deutsches Entwicklungshilfeprojekt von SODI besuchen.

Reisepreis pro Person bei 16 Teilnehmer/innen: € 1.728,--

Der Preis schließt die Flughafengebühren und die Kerosinzuschläge ein; er wird bei mehr als 21 Teilnehmer/innen geringer ausfallen.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de

Einladung zu unserer gesellschaftspolitischen Studienreise nach Mittelamerika:

„Pura vida!“ COSTA RICA

1. Januar bis 16. Januar 2011 (16 Tage)

Costa Rica gilt als die „Schweiz Mittelamerikas“ – und ist doch so anders als erwartet: Im Mittelpunkt steht natürlich das grandiose Naturerlebnis, denn nicht umsonst gilt Costa Rica als ein Naturparadies: Aktive und erloschene Vulkane, tropische Regenwälder und Bergnebelwälder, karibische und pazifische Traumstrände. Und wir begegnen den Menschen von Costa Rica, „Ticos“ genannt, z. B. beim Besuch von einer Dorfschule, einer kleinen Kaffeeplantage und zwei Indianerreservaten.

Costa Rica ist nicht nur ein besonders reizvolles, sondern auch ein außergewöhnliches Land: Durch eine Verfassungsänderung hat es 1949 das Militär abgeschafft. Die hierdurch freigesetzten Gelder werden seitdem in den Aufbau und Ausbau des Bildungs- und Gesundheitswesens investiert. Als wichtiger Bestandteil der staatlichen Umweltpolitik gilt der Natur- und Waldschutz, wodurch sich der einst stark dezimierte Regenwald wieder erholen konnte. Rund 27 % der Fläche Costas Ricas steht inzwischen unter Naturschutz, die vielfältige einheimische Pflanzen- und Tierwelt konnte sich seitdem gut entwickeln. Deshalb ist auch der (ökologische) Tourismus heute zum wichtigsten Wirtschaftsfaktor des Landes geworden. Costa Rica ist zudem der zweitgrößte Bananen-Exporteur der Welt, weiterhin bedeutend aber ist auch der Anbau von Kaffee. Andere landwirtschaftliche Produkte sind Ananas, Papaya, Melonen, Macadamia-Nüsse und Zierpflanzen.

Unsere Reiseroute in Costa Rica wird uns führen nach: SAN JOSÉ DE COSTA RICA – Nationalpark Vulkan Poás – CARTAGO – Nationalpark Vulkan Irazú – PUERTO LIMÓN – Puerto Viejo de Talamanca – Bribri Indianer-Reservat – Privates Naturschutzgebiet „Aviarios del Caribe“ – Nationalpark Cahuita – Tortuguero – Nationalpark Tortuguero – LA FORTUNA (Arenal) – Maleku Indianer-Reservat – Ecocentro Danaus – Nationalpark Vulkan Arenal – Lago de Arenal – Monteverde – Nationalpark Monteverde – LIBERIA – Corubandé – Nationalpark Vulkan Rincón de la Vieja – Playa Tamarindo – SAN JOSÉ DE C. R.

In Costa Rica sollen neben dem Besuch von touristischen Höhepunkten auch verschiedene gesellschaftspolitisch interessante Themen behandelt werden. Wir stellen hier eine ideale Reise vor, um Costa Rica auf ungewöhnliche Weise kennen zu lernen.

Reisepreis pro Person im DZ/Twin: € 2.783,--

Der Preis schließt die Flughafengebühren, die Kerosinzuschläge und eine Reiserücktrittsversicherung ein.

Gruppengröße: mindestens 10 und maximal 25 Personen. – Anmeldeschluss: 20.11.2010

Bei einer Gruppengröße von mehr als 17 Personen wird der Reisepreis geringer ausfallen.

Zusätzliche Informationen zu den o. g. Bildungsangeboten sowie weitere Termine Ende 2010 und in 2011 können beim Veranstalter angefragt werden: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de; Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de